

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 59.

Sonnabend, den 25. Juli.

1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, aus Anlaß der Einweihung des Kinderheims Cecilienstift in Vippsspringe

dem Oberstleutnant z. D. von Hake hierseibst das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse, dem Regierungs- und Geheimen Medizinalrat Dr. Rapmund in Minden

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

Detmold, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Staatsministerium.

In Vertretung:

Pustkuchen.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 6. September 1868 in Schlängen geborene Heinrich Friedrich Adolf Hausmann oder Wegener, jetzt wohnhaft in Hannover-Stöcken, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Hausmann als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 15. Juli 1908.

Fürstliches Staatsministerium.

In Vertretung:

Pustkuchen.

Die Gartenbesitzer und Obstzüchter werden erneut auf den in Deutschland an Ausdehnung zunehmenden Stachelbeermehltau aufmerksam gemacht. Es empfiehlt sich, nur stark zurückgeschnittene, durchaus gesunde Sträucher zu kaufen, franke Sträucher und mit dem Pilze befallene Beeren aber zu vernichten.

Aus dem Verlage von Paul Parey, Berlin S. W., Hedemannstraße 10, ist zum Preise von 5 Pfennig (bei Bezug von 100 Stück zu 4 Pfennig) das über den Charakter des Stachelbeermehltaues Aufschluß gebende Flugblatt Nr. 35 der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft zu beziehen.

Detmold, den 15. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Pustkuchen.

Diejenigen Nebenlehrer, welche zur Ableistung ihres Militärjahres diensttauglich befunden sind und zum 1. Oktober d. J. in das Heer einzutreten gedenken, wollen uns eine diesbezügliche Anzeige, sofern dies noch nicht geschehen ist, bis 15. August d. J. zugehen lassen. Zugleich weisen wir sie hiermit an, nach erfolgter Einstellung in das Heer uns ihren Garnisonort und Truppenteil berichtlich mitzuteilen.

Detmold, den 18. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Von nächster Woche ab ist die Landesbibliothek geöffnet:

Montag 5—7,

Mittwoch 2—4,

Sonnabend 12—1.

Die Stunden Mittwoch 11—1 Uhr kommen von jetzt ab wieder in Wegfall.

Detmold, den 19. Juli 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.

Dr. Anemüller.

Der am 16. Juni d. J. gegen den Ziegler Hermann Wolfskühler aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 21. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.:

Overbeck.

Der am 11. Juni d. J. gegen den Maurer Max Kuhl aus Leipzig erlassene Steckbrief ist erledigt. Gegen Siegfried bleibt der Steckbrief bestehen.

Detmold, den 21. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.:

Overbeck.

Der am 20. Juli 1903 gegen den Arbeiter Josef Kullack aus Borzein erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 21. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.:

Overbeck.

Am 15. d. M., nachmittags, sind aus einem Hause auf Nr. 3 in Wülfer mittels Einbruchs gestohlen worden:

1. eine Kinderspardose mit etwa 5 bis 6 M Inhalt,
2. ein kleiner Medizinkasten mit 10 M Inhalt,
3. ein schwarzes, nicht mehr gutschließendes Portemonnaie mit 2 Zehn-Markstücken,
4. ein gelbes, fast neues Portemonnaie mit 2 Fünf-Markstücken,
5. ein schwarzes, fast neues Portemonnaie mit Klappe mit 2 Zweimark-, einem Fünfmart- und einigen 10 S-Stücken.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von ca. 40 Jahren, etwa 1,65 m groß, mittlerer Statur, mit etwas hohlen Backen und Schnurrbart, bekleidet mit dunkler Hose und dunklem Rock, sowie bunter Weste, und blaue Brille tragend. Nach einer anderen Beschreibung soll der Verdächtige einen abgeschnittenen Vollbart und eine Schirmmütze tragen, sowie etwas graue Haare haben und Segeltuchschuhe tragen.

Um Ermittlung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 590/08 wird ersucht.

Detmold, den 22. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.:

Overbeck.

Am 22. d. M., nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, sind aus dem Wohnhause des Kolonats Nr. 97 in Pivitzheide 100 M in Gold, sowie 2 Zweimarkstücke und 1 Einmarkstück mittels Einbruchs gestohlen worden.

Es sind hierbei Brechwerkzeuge benutzt, und von dem Diebe 10 Schlüssel von verschiedener Größe am Tatorte zurückgelassen.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein junger Mann von 25 bis 30 Jahren, von schlanker Statur, mit hellfarbigem bräunlichem Anzug und sogenannter Schlachtermütze, der in der Richtung nach Lage weitergegangen sein soll.

Um Ermittlung und Festnahme des Diebes sowie Nachricht hierher zu J. 597/08 wird ersucht.

Detmold, den 24. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.:

Overbeck.

Am 13. Juli d. J. ist dem Kaufmann Heinrich Kesting in Schötmar vom Lagerraum ein Fahrrad im Werte von 130 bis 140 M gestohlen worden. Das Rad war schwarz, mit schmalen Felgen, in den Felgen ein Nickelring; Griffe mit Kork und Nickelringen, Vohmann'scher Polster-Sattel. Auf der schrägen Stange, welche von der Lenkstange zum Kettenrade führt, waren die Buchstaben H. K. angebracht. Die Schelle war mit einem Befuhrhauzug versehen.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem gestohlenen Fahrrad, sowie Nachricht zu P. L. 162/08 wird ersucht.

Salzuflen, den 21. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Schmitger.

Am 12. d. M. ist aus der Regelbahn des Konditors und Wirts Henning, Bergstraße Nr. 1 hiersebst, von einem dorthin gestellten Fahrrad eine neue Acetylenlaterne mit gebogenem

Glas und Bajonettverschluß zum Befestigen an dem Fahrrad im Werte von 10 M abgebrochen und gestohlen worden. Ein an der Laterne befindliches Schild trägt die Aufschrift: „Riemann's Phaenomen. E. R. Ch. G.“ und auf einem kleineren Schilde befindet sich als Schutzmarke ein Eichenzweig mit 3 Blättern und 2 Eichen.

Als Täter kommt eine Person in Frage, welche wie folgt beschrieben wird:

Alter: ca. 25 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: kräftig. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Anzug: dunkler Jacketanzug, gelber Strohhut, braune Blüschweste mit Punkten.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 95/08 wird ersucht.

Page, den 20. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

F. B.:

Holzkaemper.

Am 18. d. M. ist ein vor die Spellmeier'sche Wirtschaft, Langestraße Nr. 29 hiersebst, gestelltes Fahrrad, Marke Konordia, im Werte von 40 M gestohlen worden. Das Rad ist schwarz lackiert und hat Freilauf mit Rücktrittsbremse. Die Lenkstange ist nach unten gebogen, die Korkgriffe sind stark abgenutzt. Das Schutzblech ist unter dem Sattel mit einem Drahtnagel befestigt und das rechte Pedal stark verbogen.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 94/08 wird ersucht.

Page, den 20. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

F. B.:

Holzkaemper.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band X Blatt 463 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Friedrich Stukenberg in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 5 und 75(6)/67 des Kartenblatts 7, Garten und Hofraum zu 7 a 19 qm,

mit dem Hause B. Nr. 124, Gastwirtschaft zum Adler, an der Hornschenstraße, am

17. September 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Gastwirtschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1527 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bildhauers Richard Müller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 170/26 und 171/26 des Kartenblatts 1, Hofraum und Garten zu 4 a 54 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 377 an der Bergstraße, am

17. September 1908, vormittags 11¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers May Conrad in Detmold wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 2. Juli 1908 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 4. Juli 1908 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 20. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 19

Franz Hartmann, Sinalco-Aktiengesellschaft zu Detmold

eingetragen:

Dem Referendar Fritz Skirl in Detmold ist Procura erteilt.

Der Kaufmann Richard Bademack ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Detmold, den 22. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute auf Seite 76 eingetragen:

Die Eheleute Landwirt Fritz Schäfer und Minna, geb. Budde in Lemgo, haben durch Vertrag vom heutigen Tage für ihre am 12. Januar 1907 geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Wirt Otto Kreykenbohm, geb. am 11. Juli 1871 in Linnenkamp bei Holzminden, erlassene Steckbrief vom 19. Juni 1908 ist erledigt.

Lemgo, den 18. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister Bd. I Seite 99 ist eingetragen, daß die Eheleute Fabrikarbeiter Hermann Gast und Johanne, geb. Bröcker, in Asperheide Nr. 52, durch Vertrag vom 10. Juli 1908 unter Ausschließung der bisherigen Gütergemeinschaft völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzufen, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des dem Gastwirt Wilhelm Schäfer in Salzufen gehörigen Grundbesitzes Bd. 35 Bl. 861 des Grundbuchs von Salzufen ist der auf den 18. August 1908, vormittags 10 Uhr, anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben.

Salzufen, den 20. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 13. September 1907 gegen den Arbeiter Felix Fiolka aus Breslau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

F. B.:

Oberbeck.